



Sammlung Theaterzettel

Das vierte Gebot

Anzengruber, Ludwig

1900-12-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 4 Dezember 1900.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Herrn **Rudolf Tyrolt**
vom Deutschen Volkstheater in Wien.

Das vierte Gebot.

Volkstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Herr Ernst.	Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenhalers	Herr Schödl.
Sidonie, seine Frau	Frau Jacobi.	Resi, Kindsmädchen	Frau Schönfeldt.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Wittels.	Stöhl	Herr Kupli.
August Stolzenhaler	Herr Köflet.	Katscher } „Wiener Früchteln“	Herr Weger.
Schalanter, Drechslermeister	***	Sedlberger }	Herr Hildebrandt.
Barbara, seine Frau	Frl. Lissl.	Mostinger, Wirth	Herr Tietsch.
Martin } beider Kinder	Herr Köflet.	Toni, sein Enkel	M. Zisch.
Josepha }	Frl. Burger.	Werner, Arzt	Herr Deckert.
Herwig, Barbara's Mutter	Frl. v. Rothenberg	Kraft, Gerichtsadjunkt	Herr Loberg.
Johann Dunker, Gefelle } bei Schalanter } Herr Lösch.		Stöber, Detektiv	Herr Peters.
Michel, Lehrling }	Frl. Finke.	Abwanger, Profosß	Herr Moser.
Robert Frey, Klavierlehrer	Herr Götz.	Berger	Herr Eichrodt.
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Herr Jacobi.	Minna, seine Tochter } Ausflügler	Frl. Breisch.
Anna, sein Weib	Frau De Lant.	Stille	Herr Brentano.
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Herr Steined.	Tomerl } Bagabunden	Herr Welde.
Höller, Wirthshausfreund Stolzenhalers	Herr Voigt.	Schoferl }	Herr Krebs.

Wirthshausgäste. Bagabunden. Gendarmen. Begleiter der Streife. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

*** **Schalanter** . . . Herr **Rudolf Tyrolt**.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Sperrsitze im I. Parquet	M. 3.50 per Platz
3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	— .80 " "
Loge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Gallerie	— .40 " "
Loge III. Rangs, 2. und 3. Reihe	1.20 " "		

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung.

Die **Tageskasse (Concertsaal-Eingang)** ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Vofbuchhandlung in Neustadt a. D.

Mittwoch, den 5. Dezember 1900. 11. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Der Postillon von Lonjumeau.